

REGENSBURG RUNDGÄNGE

© **NEUDENKEN MEDIA**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung – auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung der NEUDENKEN MEDIA erlaubt. Alle Rechte vorbehalten.

ORIGINALAUSGABE
1. Auflage, April 2022

ISBN 978-3-944793-96-2

Text, Layout & Satz: neuDENKEN Media, Nittendorf
Lektorat: Katrin Holle, Nittendorf
Bildnachweise: neuDENKEN Media, Nittendorf
(Stadt-)Karten: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Printed in Germany

Roger Emka

REGENSBURG RUNDGÄNGE

NEUDENKEN MEDIA

AUF DEN SPUREN DES STADTNAMENS – EINE KLEINE ZEITREISE

1. Gassenspaziergang 9
Stellen Sie Ihren Rundgang nach Lust und Laune zusammen. Ein paar Vorschläge habe ich beigefügt, sowie eine Karte.
2. Weißwurst 54
Weißwürste, süßer Senf, Brezn und Weißbier bekommen Sie in Bayern überall, darf also auch hier nicht fehlen.
3. Ein „verworrener“ Rundgang 60
Ich habe aus einer Kurzgeschichte eine begehbare Erzählung gemacht.
4. Stadtmhof Wöhrde 76
Entdecken Sie die drei Donauinseln in ca. 90 Minuten.
5. Brückenwanderung 90
90 Minuten lang geht es um größere und kleinere Brücken.
6. Mittelalterlicher Gewerbepark 107
Erfahren Sie innerhalb von 60 Minuten mehr über das hiesige alte Handwerk.
7. Was beim Schreiben übrig blieb 122
Ich habe halt meinen Notizzettelkasten aufgeräumt.

AUF DEN SPUREN DES STADTNAMENS — EINE KLEINE ZEITREISE

Wurstkuchl, Steinerne Brücke, Dom ... es gibt online über 30 Millionen Einträge zur Regensburger Geschichte, und gefühlt noch mehr Bücher. Dieses Buch hingegen zeigt Ihnen die unbekanntere Seite von Regensburg.

Der Name der Stadt stammt von Castra Regina: Das römische Kastell bzw. Lager (Castra) wurde in der Nähe der Einmündung des Flusses Regen (Regina) errichtet. Die im Buch enthaltene Brückenwanderung führt an der Regenmündung vorbei.

Wobei Regana keltisch ist und für Gewässer oder auch einen Flusslauf stand. Die Römer machten Reganum und Reganus daraus, im althochdeutschen wurde es dann Regan und meinte tatsächlich den Regen.

Wie kommt nun aber die Burg zum Regen?

Das Wort Burg stand neben der Behausung für Ritter auch für eine befestigte Stadt. Und das war Regensburg, dank der reich gewordenen Kaufleute, tatsächlich. Patrizier- bzw. Stadtburgen und Geschlechtertürme zieren heute noch das Stadtbild.

Insbesondere der Fernhandel mit Italien hat die Regensburger reich gemacht. In Italien entdeckten Sie auch das neue Statussymbol, das sie gleich mit importierten, nämlich die obigen Geschlechtertürme. Je höher der Turm, desto reicher sein Besitzer. Allerdings wurden nur die unteren Stockwerke bewohnt.

Türme und Burgen waren früher nach ihren Besitzern benannt. Durch den Verkauf änderten sich jedoch häufig die Nutzung und der Name. So erwarb zum Beispiel die Stadt das Haus am Haidplatz 1, das dann lange Zeit die Stadtwaage beherbergte (Neue Waag) und die Nummer 2 - 4 ziert heute der Name eines Hotels.

Regensburg wurde außerdem bayerische Hauptstadt, hier trafen sich viele Handelswege; das brachte Geld in die Stadt und in die Kassen der Kaufleute.

Kleine Zeitreise

Aber auch Marc Aurel prägte die Stadt Regensburg. Im Jahr 90 n. Chr. gab es im heutigen Kumpfmühl ein römisches Militärlager. Marc Aurel ließ einen neuen Stützpunkt direkt an der Donau bauen; *Castra Regina*, benannt nach dem Fluss Regen. Es diente der Abwehr der Germanen auf der anderen Seite der Donau. Die Römer zogen um 470 endgültig ab, die Überbleibsel aus dieser Zeit finden Sie heute noch in der *Porta praetoria*. Die *Porta praetoria* sind sichtbar erhaltene Reste vom Nordtor des ehemaligen Legionslagers. Sie befinden sich unter den Schwibbögen 2.

Weiteren Einfluss auf Regensburg hatten 700 die Wander- und Missionsbischöfe Rupert und Erhard. Erhard wurde an der Nordwand der Niedermünsterkirche, Niedermünstergasse bestattet. Der Sakralbau wurde auf den Grundmauern des römischen Militärlagers errichtet. Teile der Grundmauern sind noch sehr gut erhalten. Bei dieser Kirche handelt es sich vermutlich um die erste Bischofskirche von Regensburg. Dies ist damit erklärbar, weil die frühen Wanderbischöfe am herzoglichen Hof wirkten. In der Kirche wurden deshalb der Bischof Erhard beigesetzt. St. Rupertus oder auch Rupert genannt gilt als der Apostel Bayerns. Von adeligem Geblüt, kam er als Bischof von Worms Ende des 7. Jahrhunderts nach Regensburg und erhielt vom Bayernherzog den Auftrag, das Land im christlichen Sinne zu missionieren.

1020 wird erstmalig das jüdische Viertel erwähnt, es umfasste die Residenzstraße, Tändlergasse und den Neupfarrplatz. 1519 endete diese Epoche jedoch, die Regensburger vertrieben die Juden, weil sie angeblich für die Pest verantwortlich sein sollten, dabei wurde die Synagoge auf dem Neupfarrplatz zerstört.

Von 1663 -1806 beriet der immerwährende Reichstag im Alten Rathaus. Am Ende des Reichstags und dem Ende des Einflusses von Regensburg ist irgendwie immer Napoleon »schuld«. Nach Paris müssen Sie jetzt aber deshalb nicht reisen. Gehen Sie beispielsweise noch in den Bischofshof. In der Residenz des Bischofs wurde 1810 die Übergabe der Stadt Regensburg an Bayern vollzogen.

Tipp

Da fällt mir ein persönlicher Gastronomie-tipp ein: Französische Spezialitäten, wie Schnecken und Bœuf bourguignon gibts im (begrüneten Innenhof) vom Mirabelle in der Drei-Mohren-Straße II.

In den nächsten 150 Jahren durchläuft die Stadt Höhen und Tiefen der Geschichte mehr oder weniger im Dornröschenschlaf. Gerne können Sie sich alles noch einmal anschauen, im Welt-erbezentrum.

#GASSENSPAZIERGANG



Wo es langgeht, bestimmen Sie selbst. Nehmen Sie einfach eine Innenstadtkarte oder geben die gewünschten Gassen, Plätze etc. in Ihr Navigationsgerät ein. Und wandern dann die Gassen ab, die Ihnen das Navi bzw. die Karte auf dem Weg zum Ziel anzeigt.

Auf den Spuren des Stadtnamens

- Neue Waag - Haidplatz 1
- Hotel Arch - Haidplatz 2 - 4
- Goldenes Kreuz - Haidplatz 7
- Thon-Dittmer-Palais - Haidplatz 8
- Kappelmeierturm - Gesandtenstraße 2
- Schnupftabakfabrik - Gesandtenstraße 3/5
- Kastenmeyerturm - Untere Bachgasse 15
- Löblturm - Hinter der Grieb 4
- Goliathhaus - Goliathstraße 4
- Baumberger Turm - Watmarkt 4
- Goldener Turm - Wahlenstraße 16
- Palais Löschenkohl - Neupfarrplatz 14
- Haus Heuport - Domplatz 7
- Römerturm - Domstraße 3

Kleine Zeitreise

- Marc-Aurel-Ufer
- Porta praetoria - Unter den Schwibbögen 2
- Niedermünstergasse
- Dom St. Peter
- Jüdisches Viertel (Residenzstr. Tändlergasse, Neupfarrplatz)
- Immerwährender Reichstag - Altes Rathaus (Rathausplatz)
- Bischofshof - Krauterermarkt 3
- Welterbezentrum - Weiße-Lamm-Gasse

Märkte und Plätze

- Alter Kornmarkt
- Domplatz
- Haidplatz
- Kohlenmarkt
- Krauterermarkt
- Neupfarrplatz
- Rathausplatz
- Zieroldsplatz

Museen

Dokument Neupfarrplatz – Reste des römischen Legionslagers und des jüdischen Viertels / 6 Meter unter der Erde (Anmeldung erforderlich – Am Domplatz 5)

Dokument Niedermünster – Fundamente des römischen Militärlagers und der Vorgängerin der heutigen Kirche unter der Niedermünsterkirche, Niedermünstergasse 3 (Anmeldung erforderlich – Am Domplatz 5)

Dokument Schnupftabakfabrik – Gesandtenstraße 3 – 5 (Anmeldung erforderlich)

Domschatzmuseum – Krauterermarkt 3

Donau-Schiffahrtsmuseum – Marc-Aurel-Ufer

Golfmuseum – Tändlergasse 3

Haus der Bayerischen Geschichte – Donaumarkt 1

Historisches Museum – Dachauplatz 2 – 4

Kepler-Gedächtnishaus – Kepler-Straße 5

Porta praetoria – Unter den Schwibbögen 2

Reichstagsmuseum – Rathausplatz 4

Städtische Galerie im Leeren Beutel – Bertholdstraße 9

Kunstforum Ostdeutsche Galerie – Dr.-Johann-Maier-Straße 5

Ursprung vieler Gassennamen sind häufig Wirtshäuser und diese wiederum haben ihre Namen oftmals von Hauszeichen.

Straßennamen gab es damals noch nicht. Damit man nun die Häuser finden konnte, hatten diese auch in Regensburg Hauszeichen, wie Tiere, Pflanzen, Symbole ... Beim schwarzen Bären wohnte beispielsweise ein Jäger, das Zeichen mit dem Roten Hahn wies eventuell auf einen Stadtbauernhof hin. Das Haus mit der Rose beherbergte womöglich einen Gärtner und die Wahrsagerin hatte zum Beispiel einen Stern an Ihrem Haus.

Aus diesen Zeichen wurden dann später auch Familiennamen.

Ursprung vieler Gassennamen sind wie gesagt Wirtshäuser. Manchmal lässt sich nicht mehr zweifelsfrei sagen, wer oder was mit den Namen der Gasse gemeint ist. Bei manchen habe ich deshalb in Klammern etwas zum Ursprung des Begriffs angefügt.

Regensburg unterhält folgende Städtepartnerschaften: Aberdeen, Schottland (Vereinigtes Königreich), seit 1955; Clermont-Ferrand (Frankreich), seit 1969; Brixen, Südtirol, seit 1969; Tempe, Arizona (USA), seit 1978; Odessa (Ukraine), seit 1990; Pilsen (Tschechien), seit 1993; Budavár (Stadtbezirk von Budapest, Ungarn), seit 2005; Qingdao, Provinz Shandong (China), seit 2009